

Inhalt

Ist das Digitalprojekt SMART21 in der Krise?	VII
1 Einführung: Die Digitalbranche und das Wort „Krise“	1
1.1 Warum niemand gerne über Projektkrisen spricht	2
1.2 Warum Krisen zunehmen werden und welche Schäden entstehen.....	5
1.3 Warum sich Krisen immer „kalt“ anfühlen	10
1.4 Warum Krisen immer etwas Positives haben	15
2 Krisen in Digitalprojekten	19
2.1 Welche Arten von Digitalprojekten gibt es heute?	21
2.1.1 Digitale Standardprojekte	23
2.1.2 Digitale Akzeptanzprojekte	24
2.1.3 Digitale Pionierprojekte	25
2.1.4 Digitale Disruptorprojekte	26
2.2 Was sind Krisen in Digitalprojekten?	27
2.3 Typische Probleme und Verläufe der Digitalprojekt-Grundtypen	31
2.4 Rollenspiele im Projekt: Warum schreitet keiner früher ein?	34
2.5 Krisenpsychologie: Warum verlieren viele den Kopf?	37
2.5.1 Die Persönlichkeitsstruktur jedes Einzelnen	38
2.5.2 Die unbewussten Spielregeln in der Gruppe	39
2.5.3 Instinktive Gruppenautomatismen (z. B. Herdenverhalten)	40
3 Zehn Haupterfolgskriterien des Krisenmanagements in Digitalprojekten	43
3.1 Haupterfolgskriterium 1: „Je früher desto besser!“	46
3.2 Haupterfolgskriterium 2: Führungskompetenzen in der Krise	47
3.3 Haupterfolgskriterium 3: Faktenbasierte Entscheidungen und strukturiertes Vorgehen	51
3.4 Haupterfolgskriterium 4: Goldene Regeln der Krisenkommunikation	54
3.5 Haupterfolgskriterium 5: Teamorientierung	59
3.6 Haupterfolgskriterium 6: Veränderungswiderstände erfolgreich managen.....	61

3.7	Haupterfolgssfaktor 7: Der „Neutrale Dritte“-Effekt	67
3.8	Haupterfolgssfaktor 8: Professioneller Umgang mit Konflikten	70
3.9	Haupterfolgssfaktor 9: Immer den juristischen Durchblick behalten.	75
3.10	Haupterfolgssfaktor 10: Smarte Verhandlungsstrategien	79
3.11	Die zehn Haupterfolgssfaktoren – ein Quickcheck	85
4	Praxisorientiertes Krisenmanagement – das Vier-Phasen-Modell . . .	89
4.1	Phase 1: Das Digitalprojekt im Normalzustand – Krisenprävention.	92
4.1.1	Strategischer Rahmen für Digitalprojekte	94
4.1.2	Krisenprävention durch professionelles Projektmanagement.	99
4.1.3	Krisenprävention durch Projektcontrolling.	109
4.1.4	Ganzheitliches Projekt-Risikomanagement.	111
4.1.5	Veränderungsmanagement (VM) für Digitalprojekte.	120
4.2	Phase 2: Das Digitalprojekt gerät in die Krise – Krisenerkennung.	127
4.2.1	Vorbeugende Maßnahmen: Eskalationsverfahren, Krisen-RACI und Notfallplan.	129
4.2.2	Interdisziplinäres Krisenradar	131
4.2.3	Die Vorkrisenanalyse von Problemkonstellationen	134
4.2.4	Krisenprävention durch proaktives Konfliktmanagement.	139
4.3	Phase 3: Das Digitalprojekt in der Krise – Krisenbearbeitung	147
4.3.1	Krisenmanager und Krisenteam.	149
4.3.2	Business-Continuity-Maßnahmen.	150
4.3.3	Stabilisierungsmaßnahmen im Projekt	151
4.3.4	Schutzmaßnahmen für das Projekt im Projektumfeld	152
4.3.5	Krisen-PR und Umgang mit der Presse	154
4.3.6	Der „Strategie-Timeout-Tag“	155
4.3.7	Ganzheitliche Krisenanalyse und Krisendarstellung.	157
4.3.8	Grundsatzentscheidungen im Turnaround	159
4.3.9	Team- und Projektleitungs-Check – Austausch, ja oder nein?	162
4.3.10	Verhandlung mit Externen	163
4.4	Phase 4: Die drei Krisenlösungsoptionen – Sanierung, Neuausrichtung und Abbruch eines Digitalprojekts.	170
4.4.1	Lösungsoption 1: Sanierung eines Digitalprojekts	174
4.4.2	Lösungsoption 2: Neuausrichtung eines Digitalprojekts	178
4.4.3	Lösungsoption 3: Abbruch eines Digitalprojekts	182
4.4.4	Retrospektive und Wissensmanagement.	187
	Schlusswort: Aus der Krise lernen mit Ambidextrie	189
	Literatur	190
	Die Autoren	193
	Stichwortverzeichnis.	194